

**nicht autorisiert - nicht zitierfähig****Möller (AfD):**

Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Gäste! Die Linken wollen mal wieder ein Verbot erwirken. Jetzt sollen die historischen Flaggen daran glauben, unter anderem aus der Zeit des Norddeutschen Bundes und des späteren Kaiserreichs ab 1871, und die Flagge des Deutschen Reichs, die bis 1933 auch als Hoheitssymbol der Weimarer Republik diente. Seit gestern Abend haben sich auch sämtliche Altparteien - die CDU, die SPD, die Grünen und die Freien Wähler - aufgeschwungen, den Antrag zu stützen.

Flaggen und andere Symbole zu verbieten ist nur dann gerechtfertigt, meine liebe Damen und Herren, wenn sie von vornherein einer menschenverachtenden Ideologie gewidmet sind, und hierzu zählen die entsprechenden Versionen aus der NS-Zeit. Alle anderen im Antrag genannten Flaggen erfüllen diese Eigenschaft nicht.

Entgegen der Geschichtskennntnis verunglimpfen Sie die schwarz-weiß-rote Reichsflagge als - Zitat aus dem Antrag - „Symbol[e] nationalsozialistischer Anschauungen und [...] von Menschenfeindlichkeit“. Ich frage Sie: Was haben der Norddeutsche Bund, das Deutsche Reich und die Weimarer Republik mit der verbrecherischen Ideologie des Nationalsozialismus zu tun? Schwarz-Weiß-Rot war seit 1867 ein Symbol der jahrzehntelang angestrebten Reichseinigung und ein Verband zwischen den Farben Preußens - Schwarz-Weiß - mit den Farben der Hansestädte - Rot-Weiß. Diese Flagge diente dann zunächst der deutschen Schifffahrt als Handelsflagge in internationalen Gewässern. Selbst die Reichskriegsflagge jener Zeit hat nichts mit den Verbrechen der NS-Zeit zu tun.

Das Kaiserreich von 1871 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs war einer der fortschrittlichsten und sozial gerechtesten Staaten der Welt. Das sollten Sie einmal in Ihrer Ideologie beachten! Stichwort Bismarcksche Sozialgesetzgebung: Im Jahr 1883 die Einführung der Krankenversicherung, im Jahr 1884 der Unfallversicherung und im Jahr 1891 der Gesetzlichen Rentenversicherung. Die Degussa in Frankfurt am Main führte 1884 als weltweit erstes Unternehmen den 8-Stunden-Arbeitstag ein. Damit

**nicht autorisiert - nicht zitierfähig**

wird der wahre Grund des Antrags der Linken respektive des Antrags der Regierungskoalition deutlich: Schritt für Schritt wollen Sie die deutsche Geschichte verunglimpfen. Was kommt als Nächstes?

(Zuruf: Quatsch!)

- Das ist kein Quatsch! - Kommt ein Verbot der Deutschlandflagge, wenn Rechtsextremisten die Deutschlandfahne vor sich hertragen? Wollen Sie das Schwarze Kreuz der Bundeswehr verbieten? Wollen Sie die Marke Mercedes verunglimpfen, weil Mercedes Zwangsarbeiter rekrutierte, die Rüstungsindustrie der Wehrmacht unterstützte und den Krieg erst möglich machte? Wo soll das enden? Wollen Sie VW verbieten, die Marke Volkswagen, die im Jahr 1937 ihren Ursprung hatte?

Ein geflügeltes Wort sagt: Wenn du die Welt verändern willst, dann fange mit deinem eigenen Haus an. - Liebe Kollegen der Linken, distanzieren Sie sich doch erst einmal von Ihrem schwarz-weiß-roten Parteilogo, das ich sogar in Frankfurt (Oder) an einer Hauswand fand - nur zur Erinnerung: Schwarz-Weiß-Rot.

(Der Abgeordnete hält eine Fotografie in die Höhe.)

Schwarz-weiß-rot ist das Parteilogo der Linken. Fangen Sie doch erst einmal an, da aufzuräumen.

(Zuruf: Au Mann!)

- Nicht „au Mann!“, es ist leider so! Deshalb lehnen wir den Antrag ab. Ich bitte darum, diesen Antrag nicht zu unterstützen.

**Vizepräsidentin Richstein:**

Es wurde eine Kurzintervention angezeigt. Frau Abgeordnete Johlige, bitte.

**nicht autorisiert - nicht zitierfähig**

---

**Möller (AfD):**

Frau Präsidentin, danke schön. - Oh, es ist ja alles nass hier! - Vielen Dank, ich dachte, es ist wirklich Realsatire, was hier passiert. Lassen Sie uns die Diskussion doch einmal sachlich führen, nichts weiter habe ich getan, mein Beitrag war doch sachlich. Nun fangen Sie doch einmal an, ihn zu bewerten, anstatt hier mit Polemik zu kommen. Kehren Sie vor Ihrem eigenen Haus, machen Sie erst einmal Ihren Laden sauber, und dann gucken wir mal weiter!

**Vizepräsidentin Richstein:**

Wir fahren in der Aussprache mit einem Beitrag der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion fort. Für sie spricht Herr Abgeordneter Stefke.